

ÜBEKARTEN

MACH'S MIT ABWECHSLUNG

So funktioniert's:

“Ohne Fleiß, kein Preis” besagt ein altes Sprichwort. Auf die Musik übertragen könnte man ergänzen: *“Ohne Wiederholung, kein Fortschritt.”* Um sicher in bestimmten Bereichen (z.B. in neuen Stücken, technischen Herausforderungen usw.) zu werden, ist es für uns essentiell bestimmte Grundfertigkeiten konstant aufrechtzuerhalten. Allerdings wissen wir aus der Forschung, dass unser Körper besser aus Unterschieden lernt, als an der stumpfen Wiederholung des Immergleichen. Hier kommen die Übekarten ins Spiel.

Die Karten sollen dir vor allem als Inspiration für eigene Übe-Varianten dienen. Sei also kreativ - und vergiss dabei vor allem den Spaß am Musizieren nicht! Auf ein paar Karten findest du zusätzlich einen QR-Code, der dir Hintergrundinformationen und andere Übe-Varianten zur gleichen Karte liefert. Viel Spaß!

Die Kategorien:



spielen



klatschen



singen



hören





Tempo

Slow Motion



Double Time



Transposition

Spieler das Stück in einer beliebigen neuen Tonart.



Artikulation

Variiere die Artikulation beliebig. Zum Beispiel:

- alles gebunden
- alles gestoßen (staccato vs. legato)
- gemischte Gruppen (2er, 3er etc. Gruppen)



Dynamik

laut



leise





Timing

mehr dazu:



Verschiebe die Akzente deines Metronoms.

Der Klick könnte anstelle des Downbeats:

- Achtel-Offbeat (bzw. Sechszehntel-Offbeat)
- nur auf Schlag 2 + 4 (bzw. nur Schlag 2 / 4)
- Random Klicks (mithilfe einer App)



Hab Spaß!

Musik macht Spaß. Also schnapp dir dein Lieblingsstück und erfreue dich an der Musik.



Skalen singen

spicy

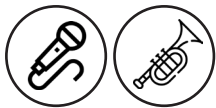
Singe eine beliebige Skala. Um nach einem ersten *normalen* Durchgang dein inneres Hören zu stärken, lasse eine (oder mehrere) Note weg. Achte besonders auf deine Intonation.



Shake it!

Spiele abwechselnd jeweils einen Takt vom Anfang und vom Ende des Stücks nacheinander. Oder starte das Stück gleich vom Ende her.





Play & Sing

Improvisation

Improvisiere eine Phrase und versuche sie anschließend so genau wie möglich nachzusingen.

Phase 2: Singe deine Phrase zuerst und spiele sie dann nach!



Clap it!

Klatsche den Rhythmus des Stücks mit den Händen. **Wichtig:** Versuche währenddessen durchgehend den Puls (=Klick des Metronoms) in den Füßen mitzustampfen. Starte langsam.



Grundton singen

Fange mit leichten Stücken (z.B. Kinderlieder/ Weihnachtslieder) an und suche den Grundton des Stücks. Nutze dafür Aufnahmen oder lasse dir das Stück vorspielen. Später kannst du die Übung auch mit deiner Lieblingsmusik üben.



Risiko

Risikomanagement geht auch in der Musik. Baue bewusst potentielle Störgeräusche und Hindernisse in dein Üben ein (blind spielen, von hinten nach vorne spielen, spielen mit hohem Puls etc.).

mehr dazu:





A²

Aufnehmen & Analyse

Nimm dich selbst auf und vergleiche das Gehörte mit deiner (inneren) Vorstellung. Wo gibt es schon Überschneidungen (was klappt gut?) und wo gibt es noch Unterschiede (was kann ich verbessern?). Schreibe diese Punkte auf.

mehr dazu:



Die Andere Gehirnhälfte

Nutze beim Üben bewusst die rechte Gehirnhälfte, indem du z.B.:

- auswendig spielst
- den Fokus auf Emotionen legst (z.B. traurig klingen)



mehr dazu:



Geschwindigkeit

Übe eine Passage auf Geschwindigkeit, indem du die 1:2 Technik nutzt.

Das heißt wir üben die Passage (inkl. Anschlusston) zunächst im langsamen Tempo (z.B. 60 bpm) und dann direkt im Anschluss im doppelten Tempo (120 bpm).



Rhythmus- pyramide

Graduelle Steigerung der rhythmischen Einheit (z.B. von Viertelnoten, über Achtel-, Triolen zu Sechszehntelnoten). So lassen sich z.B. Skalen aber auch ganze Stücke üben.





Die falsche Hand

Spiele die zu übende Stelle mit der falschen bzw. einen anderen Fingersatz. Spiele sie anschließend wieder im „richtigen“ Fingersatz (mit der „richtigen“ Hand) und vergleiche. Passe das Tempo ggf. an.

Erstelle deine eigenen Spielkarten.



Erstelle deine eigenen Spielkarten.